

# Wirkung einer Familien-Aufstellung

von Ruth Stüssi

Machen wir uns Gedanken, wie die Prägung eines Menschen entstehen könnte, realisieren wir, dass diese atmosphärisch stattfinden muss, da sie auf das erste Lebensjahr zurückgeht, und so können wir uns das vorstellen:



Der Säugling ist auf die Präsenz der Mutter angewiesen und auf ihre Freude, mit ihm zu sein. Ihr Lächeln ist es, was ihm Sicherheit und Halt gibt.

Wäre die Mutter z.B. gestresst, könnte sie ihrem Kind die Freude nur begrenzt zeigen, und das hätte zur Folge, dass dieses Kind mindestens Schuldgefühle, vielleicht auch Minderwertigkeitsgefühle entwickeln würde, die sich tief in seiner Psyche eingraben müssten.

Der Vater oder andere Bezugspersonen können in dieser frühen Zeit zur Bemutterung beitragen.

Aus den Erlebnissen und Gefühlen des ganz kleinen Kindes entstehen im Laufe des ersten Lebensjahres innere Bilder, die wir Prägung nennen:

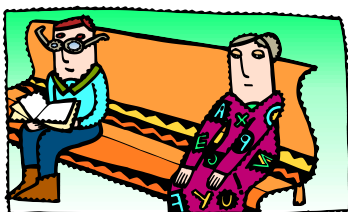
Ein inneres Bild für die Mutter, eines für den Vater, eines für die Befindlichkeit des Kindes selber und weitere Bilder für andere Familienmitglieder.

Diese Prägungsbilder sind noch weitere 2 Lebensjahre modifizierbar.

An diese Bilder sind Glaubenssätze gekoppelt, die zusammen mit den Bildern aus der Tiefe der Psyche unser Leben organisieren.

Jedes Kind liebt seine Eltern bedingungslos und fühlt sich schuldig, wenn es den Eltern nicht gut geht, auch wenn das nicht logisch ist.

Ein häufiger Glaubenssatz, der aus diesen Schuldgefühlen entsteht, ist folgender:  
**„Ich habe es nicht verdient.“**



Mit so einem Glaubenssatz kann sich weder ein dauerhaftes Glück noch ein dauerhafter Erfolg einstellen. Ereignisse im Leben werden angezogen und sorgen dafür, dass dem so ist und dass es so bleibt. Dabei spielt es keine Rolle, was wir uns vornehmen.

Als Folge davon verläuft das Leben in entsprechenden Bahnen.

Sobald man etwas ändern möchte, melden sich Schuldgefühle und/oder Ängste.

## **Wie können wir es ändern?**

Wir alle haben schon erlebt, dass wir uns etwas vornehmen, um früher oder später wieder in der alten Erfahrung zu landen.

Die Bilder im Unbewussten sind schlussendlich stärker als unser Wollen. Ganz extrem zeigt sich das bei den Süchten, welche kompensative Reaktionen auf die vorhandenen Prägungen sind.

Schon lange hat man in der Suchttherapie erkannt, dass hier mit dem Willen und mit dem gesunden Menschenverstand sehr wenig auszurichten ist. Worte und Gedanken greifen kaum in die tiefen Schichten, in denen die Prägungen und die Glaubenssätze angesiedelt sind.

Was in Bildern gespeichert ist, kann nur durch entsprechend tief greifende Arbeiten verändert werden.

Ebenfalls kann dies durch das Leben selbst geschehen, indem man sich darauf einlässt und Erfahrungen sammelt, was jedoch mit langen und oft schmerzhaften Prozessen verbunden ist.

Es gibt Menschen, die mit ihrer mentalen Kraft viele Veränderungen bewirken können. Verdrängen sie dabei ihr wahres Befinden, kann es zu massiven Rückschlägen kommen, da sich die Bilder und Glaubenssätze wieder durchsetzen werden.

Eine sehr effiziente, tief greifende Arbeit um Glaubenssätze zu verändern, ist das **Aufstellen von Familien:**

### Einleitungsgespräch:

In einem **Einleitungsgespräch** wird mit dem Menschen, der aufstellen möchte, eine **Absicht** herausgearbeitet, damit die Energie gebündelt werden kann:

Welche wiederkehrenden Situationen möchte ich in meinem Leben verändern?

Wie wäre es, wenn das verändert wäre?

Diese klare Absicht vertieft die Aufstellung und spannt den Energiebogen weiter.

### Wahl und Aufstellung der Stellvertreter:

Bei einer **Aufstellung der Ursprungsfamilie** werden vom Aufstellenden die (von ihm spontan gewählten) Stellvertreter für die Eltern, Geschwister (event. noch für weitere wichtige Personen) und für sich selbst so im Raum aufgestellt, wie er es spürt.

Sobald die Stellvertreter im Raum stehen, ist das **Familien – Feld** anwesend, das man sich als **morphogenetisches Feld** dieser Familie vorstellen kann. In diesem Feld sind alle Informationen der Familie von vielen Generationen gespeichert, ebenso die energetischen und gefühlsmässigen Verbindungen zwischen den lebenden und den verstorbenen Familienmitgliedern.

Die Stellvertreter sind mit dem Familienfeld verbunden und beziehen daraus Informationen, Gefühle und körperliche Befindlichkeiten.



## Die Wirkung einer Aufstellung ist eine vielfache:

- 1) Durch die Aufstellung wird ein neues Bild der Familie kreiert, das in der Tiefe der Prägungen wirkt indem es neue energetische Verhältnisse schafft.
- 2) Ist die aufstellende Person innerlich mitgegangen und lässt sie **die Aufstellung mindestens einen Tag wirken ohne darüber zu sprechen**, werden die Glaubenssätze ebenfalls modifiziert, so dass sich im Laufe eines halben Jahres das eigene Verhalten oder das Erleben von selber ändert.
- 3) Die bisherige Rolle muss nicht mehr im vollen Umfang erfüllt werden und dadurch sind Dinge möglich, die vorher Angst gemacht haben oder für die das schlechte Gewissen zu gross war.
- 4) **Durch die Veränderung des Familienfeldes hat sich sozusagen der Boden verändert, auf dem der Aufsteller steht:**  
Weil das Feld mehr im Fluss ist, wird der Platz leichter.  
Sehr oft zeigen sich von selber auch Veränderungen im Umfeld.

### **Beispiel:**

Eine Mutter rief 1 Tag nach der Familien-Aufstellung seit 20 Jahren zum ersten Mal ihre Tochter an, und sie konnten zum ersten Mal seit 20 Jahren wieder miteinander sprechen.

Die Mutter hat nichts von der Familien-Aufstellung gewusst:

Die anderen Familienmitglieder können ebenfalls von der Aufstellung profitieren, da das Familienfeld auch für sie freier geworden ist.

Es obliegt ihrem freien Willen, ob sie das Angebot annehmen oder die Neuerungen abblocken wollen.

**Es wäre vermessen, zu glauben, dass sich mit einer Familien–Aufstellung alles ändern würde.**

**Auch mit den Familien–Aufstellungen wird Schicht um Schicht erlöst, so dass es sich aufdrängt, 1 bis 2 mal jährlich eine Aufstellung durchzuführen, wenn man diese Art der Arbeit wählt um weiterzukommen.**

- Je länger man in einer Aufstellungsgruppe zusammenbleiben kann und je geborgener man sich in der Gruppe fühlt, umso tiefer wirken die Aufstellungen.
- Die energetische Handhabung der Familien–Aufstellung verzichtet auf viele Informationen im Vorfeld der Aufstellung.  
Es ist möglich, erst dann zu fragen, wenn während der Aufstellung offensichtlich wird, dass ein Puzzlestück fehlt.
- Da wir mit der Familien-Aufstellung auf der Ebene des morphogenetischen Feldes arbeiten, wissen wir nie, was nur in der Luft lag und was sich wirklich ereignet hat.  
Wir können keine Rückschlüsse auf Ereignisse ziehen!

